
"Beast" darf nicht mehr f¼r Springboks auflaufen

Geschrieben von Christoph Ahaus - 07.06.2010 15:28

Der 22-malige s¼dafrikanische Nationalspieler Tendai "Beast" Mtawarira darf auf Anweisung des s¼dafrikanischen Verbandes nicht mehr in den Kader der Springboks nominiert werden.

Der Verband f¼gte sich einer Einflussnahme des s¼dafrikanischen Sportministeriums. Dies vertrat in einem Brief die Position der Regierung, dass Spieler ohne einen g¼ltigen s¼dafrikanischen Pass nicht mehr in s¼dafrikanische Nationalmannschaften berufen werden sollen.

Der aus Zimbabwe stammende Mtawarira hat eine g¼ltige Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis f¼r S¼dafrika, um f¼r die Sharks Natal bzw. Durban zu spielen, jedoch keinen s¼dafrikanischen Pass. Er ist aber laut den Regeln des Weltverbandes IRB aufgrund seines langj¼hrigen Aufenthalts in SA f¼r die Springboks spielberechtigt.

TotalRugby.de berichtete bereits vor einigen Monaten ¼ber diese Kontroverse sowie das drohende Verbot f¼r Mtawarira.

Hierbei handelt es sich um eine eindeutige Einflussnahme der Politik in reine sportliche Angelegenheiten und somit um eine Gef¼hrdung der Unabh¼ngigkeit des Sportes, die man sonst nur von autorit¼ren Regimen kennt. Deshalb sollte man dies nicht einfach hinnehmen. Denn weder Mtawarira, noch die SARU haben gegen bestehende Regeln des IRB versto¼en.

Der Weltverband und die nationalen Verb¼nde machen die Rugbyregeln, nicht die einzelnen Nationalstaaten.

=====

Aw: "Beast" darf nicht mehr f¼r Springboks auflauf

Geschrieben von Alex Deurer - 07.06.2010 17:06

Ich glaube, der gr¼te S¼d-Afrika Fan in Deutschland zu sein. Ich habe drei Monate in Stellenbosch f¼r die Maties gespielt und kenne auch gut die Strukturen und Verantwortlichen des Verbandes.

Es mag sich jetzt vielleicht bl¼d und ungebildet oder auch fremdenfeindlich anh¼ren, aber das politische Regime in S¼d-Afrika entfernt sich von den Entscheidungen von "unabh¼ngigen" Organisationen, wie hier nun den S¼dafrikanischen Rugby Verband. Dieser hat entschieden, da "beast" spielberechtigt ist, mu sich nun aber der Politik beugen.

Besser noch:

Es wurden vor vier Jahren 300 schwarze ¼rzte aus Kuba eingeflogen, um Quoten zu erf¼llen. In S¼d-Afrika geborene und studierte ¼rzte mit weier Hautfarbe bekamen keine Arbeitserlaubnis.

Gut ist, da die Apartheid abgeschaffen wurde, aber der momentane Wandel und die Entscheidungen in der Politik sind bedenklich. Entwickelt sich hier eine neue Art der Apartheid?

Ich hoffe nicht und werde trotz allem am 21.08 in Joburg die Boks nach vorne schreien, wenn sie gegen die Kiwis spielen.

=====

Aw: "Beast" darf nicht mehr f¼r Springboks auflauf

Geschrieben von Christoph Ahaus - 09.06.2010 12:54

So wie es aussieht, k¼nnte Mtawarira wahrscheinlich bald wieder f¼r die Boks auflaufen. Er m¼chte sich jetzt schnellstm¼glich einb¼rgern lassen.

Dies ist jedoch nicht die L¼sung des Problems. Die Politik bzw. Regierung hat sich da einfach rauszuhalten. Das ist eine Angelegenheit von IRB und SARFU.

=====